



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Roger Staudacher Koni Keller Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'443
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	289
Anwesend sind	124
Abwesend sind	1'319
Total Stimmberechtigte	1'443

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 289 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative unterstehen somit dem fakultativen Referendum, mit Ausnahme der Einbürgerungen.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15.11.2023
2. Rechnungsablage 2023 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Anstaltsordnung Spitex Regio Laufenburg; Änderung
4. Sanierung Fassade und Mauer Schulhaus Wil AG; Verpflichtungskredit
5. Einbürgerungen
6. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung willkommen. Es freut ihn sehr, dass die Einwohner sich für diesen Anlass Zeit nehmen und ihr Stimmrecht nutzen. Speziell begrüsst er die Gesuchsteller für das Gemeindebürgerrecht, Christiane Bangert, Renate Reiss sowie die Familie Thorsten, Manuela, Julia und Jannes Ebbinghaus. Weiter begrüsst er Bernadette Zaniolo sowie Frau von Dach von der Presse. Er bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für das Dekorieren der Turnhalle. Nach der Gemeindeversammlung findet wie üblich im UG die Festwirtschaft, diesmal geführt vom Donnstigs Club, statt, welchen er für die Arbeit dankt.

Bevor mit der ordentlichen Gemeindeversammlung begonnen wird, erinnert er an die verstorbene Martha Friedli aus Hottwil. Marta Friedli ist am 19. März 2024 verstorben. Seit Bestehen der neuen Gemeinde Mettauertal war sie Mitglied der Einbürgerungskommission und das bis zuletzt, bis zu ihrem Tod. Schon vorher war sie während 10 Jahren als Gemeinderätin und Vizeammann in der damaligen Gemeinde Hottwil tätig. Martha hat in all den Jahren vieles für die Gemeinde und das Gemeinwesen getan. Man wird sie in guter und ehrenvoller Erinnerung behalten.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren von Martha Friedli.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Die Unterlagen konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt und der Name, Vorname und Wohnort angegeben werden muss. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15.11.2023

Gemeindepräsident Christian Kramer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für korrekt befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2023.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung dem Protokoll mit grossem Mehr zustimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2023 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2023

Gemeindepräsident Christian Kramer erwähnt, dass der Rechenschaftsbericht jährlich von der Verwaltung erstellt wird. Der Rechenschaftsbericht informiert mit Daten und Statistiken über das Gemeindejahr. Christian Kramer stellt einige interessante Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht vor: 2015 gab es noch 1'938 Einwohner/innen, Ende 2023 total 2'167, der aktuelle Stand beträgt 2'150. Mitgezählt sind dabei auch 28 Personen mit Schutzstatus S, also Menschen aus der Ukraine und ebenso enthalten sind 14 vorläufig Aufgenommene und Asylbewerber. Die Bevölkerung im Tal umfasst total 45 verschiedene Nationen, das entspricht ca. 23% von allen anerkannten Nationen weltweit. Von der Bevölkerung stellt die Schweiz über 80% und Deutschland knapp 9%, der Rest teilen sich die anderen 43 Nationen. Der Steuerertrag mit Fr. 5'949'000 ist ca. eine halbe Million tiefer als im Vorjahr. Der Normsteuerertrag zeigt die Steuerkraft des einzelnen Einwohners bei 100%. Dieser Wert ist mit Fr. 2'594.00 um fast Fr. 200.00 tiefer als im Vorjahr. Das Rechnungsergebnis ist rund Fr. 469'989 im Plus. Die Gemeinde ist Finanzausgleichbezüger, dieser setzt sich zusammen aus dem Ressourcenausgleich, Ergänzungsbeiträge und dem Lastenausgleich. Dieser Lastenausgleich wiederum setzt sich aus dem Bildungslastenausgleich und dem Soziallastenausgleich zusammen, da ist die Gemeinde «Geber», und er besteht auch aus dem räumlich-strukturellen Ausgleich, da ist die Gemeinde, als grosse Flächengemeinde, «Nehmer». Der Finanzausgleich besteht aus mehreren Faktoren, erfasst und gerechnet mit dem Durchschnitt der vergangenen Dreijahresperioden und darum ändert er sich auch jährlich. Im Jahr 2023 betrug er Fr. 680'000 und im Jahr 2024 Fr. 619'000. Er ist also sinkend.

Die Schülerzahlen sind bei den Kindergärtnern bis zur 6. Klasse mit 160 leicht ansteigend-stabil. In der Oberstufe Laufenburg sind es dann noch 58 Schülerinnen und Schüler. Die Bautätigkeiten haben abgenommen, auch das Investitionsvolumen hat sich fast halbiert. Man geht davon aus, dass die gestiegenen Zinsen einen wesentlichen Einfluss haben. Es wären eigentlich noch ein paar grössere Projekte bewilligt. Die Anzahl Beschäftigten in der Gemeinde ist über die letzten drei Jahre stabil. Von total 754 Arbeitsplätzen in der Gemeinde sind ca. 16% im ersten Sektor (Landwirtschaft, Forst, etc.) tätig. Sektor 2 (Industrie, Handwerk, Bau, etc.) und 3 (Dienstleistungen) betragen jeweils zwischen 41 und 42%. Die Anzahl der Unternehmen ist leicht steigend, was erfreulich ist.

Bei den Spezialfinanzierungen, ehemals Eigenwirtschaftsbetrieben, gab es im letzten Jahr eine Gebührenanpassung. Das Abwasser und der Abfall wurden günstiger, das Wasser teurer. Beim Wasser gab es auch eine Systemänderung. Wie beim Abwasser schon länger, wird neu beim Wasser auch eine Grundgebühr pro Haus, pro Wohnung, pro Betrieb und nicht mehr nur pro Wasserzähler verrechnet. Der Hintergrund ist, dass beim Wasser und Abwasser ein Ungleichgewicht besteht, das Wasser ist verschuldet, das Abwasser nicht. Das muss man ausgleichen und gleichzeitig genügend Reserven für die kommenden Projekte und Aufgaben bilden. Bei den Schnitzelheizungen Trottmatt und Verwaltungszentrum, auch das sind Eigenwirtschaftsbetriebe, finanziert von den angeschlossenen Liegenschaften, wurden die Grundgebühren und die Verbrauchsgebühren stark erhöht. Das soll helfen, die Bilanzfehlbeträge abzubauen bzw. die Verschuldung zu senken. Dies hilft, richtig helfen würden weitere Ausbauten – besonders beim Werk Trottmatt.

Der Forstbetrieb Jura-Rhein ist seit Anfangs Jahr aktiv, mit neun Mitarbeitenden, welche sich 600 Stellenprozente teilen. Sie bewirtschaften 2'719 ha Wald, davon 1'552 ha öffentlicher Wald. Der Betrieb ist gut angelaufen und funktioniert. Wie bei allem, was neu ist, gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten, was aber in Ordnung ist. Der Verwaltungsrat des Forstbetriebs setzt sich aus Mitgliedern der Gemeinden Mettauertal, Schwaderloch und Kaisten und dem Staat Aargau, mit einem Vertreter der Abteilung Wald, zusammen. Roman Gisin als Geschäftsführer des Forstbetriebs hat beratend Einsitz im Verwaltungsrat. Von Mettauertal sind der zuständige Gemeinderat Thomas Senn, er ist gleichzeitig auch Verwaltungsratspräsident, und Hansruedi Müller, Mettau, dabei.

Bei der Feuerwehr Mettauertal-Gansingen gab es einen Kommandantenwechsel. Altersbedingt hat Christian Fasler aufgehört und Christian Senn als neuer Kommandant übernommen. Auch der Vizekommandant ist neu, da amtiert jetzt Fabian Senn. Letztes Jahr fand die Inspektion durch das AGV, Abteilung Feuerwehrwesen statt, welche mit Bravour bestanden wurde. Der personelle Bestand in der Feuerwehr ist noch bei 67 Personen, was eher knapp ist. Es bräuchte wieder Zuwachs. Falls man im feuerwehrfähigen Alter ist und ein paar Abende im Jahr sinnvoll gestalten möchte, kann man sich bei der Feuerwehr melden. Er spricht dem Kader und der Mannschaft der Feuerwehr seinen herzlichen Dank für ihren wichtigen Einsatz aus.

Die Jugend- und Familienberatung Bezirk Laufenburg hat die Tagesstrukturen überprüft und einen Aufsichtsbericht verfasst. Vieles wurde gut beurteilt. Der Mittagstisch ist allerdings flächenmässig eher knapp berechnet, weshalb keine zusätzlichen Kinder aufgenommen werden können.

Beim Café Nova in Mettau gab es einen Bewirtschaftungswechsel. Svenja Häfeli hat aufgehört und neu wirtet das Geschwisterpaar Merkofer aus Etzgen. Die Örtlichkeit gehört der Gemeinde, es handelt sich um die Räumlichkeiten der alten Post, und man ist froh, dass man mit Yvonne und Petra Merkofer wieder gute Bewirtschafterinnen gefunden hat.

Im Rahmen einer Projektwoche hat die Schule Mettauertal, zusammen mit dem Zirkus Balloni, Nummern einstudiert und dann vor Publikum aufgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben das super gemacht. Bei der Finanzierung mitgeholfen hat das KKL mit seinem Nachbarschaftsfonds.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2023 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grossem Mehr.

B) Rechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 469'989. Das sind Fr. 468'214 besser als budgetiert.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

Die Spezialfinanzierungen werden nicht über die Steuern finanziert, sondern mittels Gebühren. Beim Wasser wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 73'833 (Budget Fr. -12'785) erzielt. Das Ergebnis fällt besser aus als budgetiert, hauptsächlich verursacht durch weniger Leitungsbrüche. Die Nettoschuld beim Wasser reduziert sich, sie beträgt jedoch immer noch Fr. 819'763. Das Abwasser schliesst um ca. Fr. 58'000 schlechter als budgetiert. Für Spül- und Fräsarbeiten wurde mehr benötigt als vorgesehen und die Abgaben an den Abwasserverband waren höher, weshalb ein Ertragsüberschuss von Fr. 75'514 (Budget Ertragsüberschuss Fr. 133'782) resultiert. Das Abwasser hat ein Nettovermögen von Fr. 1'473'215. Bei der Abfallwirtschaft resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. -906 (Budget Fr. -70'800). Das liegt daran, dass der Zuschuss an die Altlasten-Sanierung aus der Abfallkasse viel kleiner war als geplant. Da sind die Arbeiten aber noch nicht so weit, darum ist das nur aufgeschoben. Das Nettovermögen in der Abfallkasse beläuft sich auf Fr. 404'952. Die Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum schliesst mit knapp Fr. 3'000 besser ab als budgetiert. Die Holzschnitzelheizung Trottmatt schliesst rund Fr. 56'000 schlechter ab als budgetiert. Ein Anschluss für ein Doppeleinfamilienhaus war nicht budgetiert, aber Anschlüsse sind gut für das

Werk. Weiter musste eine defekte Pumpe Instand gesetzt werden und der Bilanzfehlbetrag war Fr. 20'000 zu klein budgetiert. Der Bilanzfehlbetrag setzt sich aus den aufsummierten negativen Ergebnissen der Vorjahre zusammen. Diese müssen zu 30% wieder in die Erfolgsrechnung als Aufwand genommen werden. Es neutralisiert sich dann aber wieder in der Bilanz, was das Bild verfälscht. Entscheidend sind die operativen Ergebnisse und die Nettoschuld.

Abweichungen Budget 2023:

- Allgemeine Verwaltung (Budgetüberschreitung um Fr. 5'050): Der Leiter Steuern, Roger Demmler, hat einer umliegenden Gemeinde mit Personalsorgen stundenweise ausgeholfen, was weiterverrechnet werden konnte.
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (Budgetunterschreitung um Fr. 12'219): Aufgrund eines Defekts an einem Tanklöschfahrzeug und für zusätzliche Ausrüstung hat die Feuerwehr mehr benötigt als budgetiert. Hingegen hat die Regionalpolizei Oberes Fricktal besser abgeschnitten und es wurden der Gemeinde rund Fr. 20'000 zurückerstattet.
- Bildung (Budgetüberschreitung von Fr. 25'876): Bei den Tagesstrukturen fielen mehr Personalaufwendungen an als budgetiert. Hauptgründe sind die Aufstockungen von drei auf fünf Tage auf das Schuljahr 2023/24, weil die Nachfrage vorhanden war. Bei der Ferienbetreuung sind seit den letzten Sommerferien die ersten zwei Wochen ebenfalls im Angebot. Bei den Tagesstrukturen wird geprüft, welche Massnahmen nötig und möglich sind, um die Kosten einigermassen erträglich zu halten.
- Gesundheit (Budgetunterschreitung von Fr. 77'169): Die Kosten für die Pflegefinanzierung sind schwierig zu budgetieren, da diese von der Anzahl Bewohnenden in Pflegeheimen und deren Pflegestufe abhängig sind. Von der Spitex gab es eine Rückerstattung von über Fr. 31'000.
- Soziale Sicherheit (Budgetunterschreitung von Fr. 208'662): Es mussten weniger Leistungen für Elternschaftsbeihilfe, Subventionen TSM und externe Kitas ausgerichtet werden. Für vorgängig ausgerichtete Sozialhilfe gab es Rückerstattungen von fast Fr. 100'000.
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Budgetunterschreitung Fr. 42'217): für den Strassenunterhalt und Projekte war viel budgetiert. Aus personellen Gründen konnten nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden. Auch der Unterhalt war tiefer als budgetiert. Hingegen liegt die Strassenbeleuchtung über dem Budget, weil bei der Umrüstung auf LED in Hottwil auch gleich die Kantonsstrasse ausgeführt wurde.
- Steuererträge: Die Einkommenssteuer war im Jahr 2022 sehr hoch, nahm wieder ab und beträgt etwa Fr. 200'000 weniger als budgetiert. Es sind vor allem weniger Kapitalzahlungen erfolgt als im Vorjahr. Dafür ist die Vermögenssteuer um rund Fr. 40'000, die Quellensteuer um rund Fr. 30'000 und die Aktiensteuern um rund Fr. 50'000 besser als im Vorjahr.
- Normsteuerertrag pro Einwohner: Der Normsteuerertrag ist eine wichtige Kennzahl zum Vergleichen mit anderen Gemeinden und dem Kanton. Dieser zeigt die Steuerkraft pro Einwohner bei 100%. 2022 war der Normsteuerertrag sehr hoch, dieser lag fast beim kantonalen Durchschnitt. Für das Jahr 2023 ist er nun bei Fr. 2'595.00.
- Finanzen und Steuern: Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 469'989, welcher Betrag im Eigenkapital verbucht wird.

Das Finanzvermögen sind die flüssigen Mittel, Guthaben, Finanzanlagen, Vorräte etc. mit 9.215 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen mit den Sachanlagen wie Schulhäuser, Gemeindehaus etc. liegt bei 32.042 Millionen Franken. Auf der Passivseite sind das Fremdkapital mit 9.030 Millionen Franken und das Eigenkapital mit 32.228 Millionen Franken.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung wurde durch die Firma Hüsler Gmür & Partner AG durchgeführt. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Finanzkommission Mettauertal. Es gab keine Beanstandungen

Diskussion

Ernst Saladin, Hottwil, teilt mit, die Verschuldung pro Einwohner sinkt seit ca. 6 Jahren linear und beträgt jetzt zurzeit etwa Fr. 2'150.00 pro Einwohner.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass der Betrag im Plus sei.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Mettauertal geprüft. Kritische Punkte werden jeweils mit dem Gemeinderat besprochen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bedankt sich bei den zuständigen Personen der Abt. Finanzen für die einwandfreie Arbeit. Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, die Buchführung und Jahresrechnung 2023 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht aus der Prüfung und Beurteilung der Jahresrechnung. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Belege geprüft. Die Prüfung der Finanzkommission stützt sich ebenfalls auf das Ergebnis der Firma Hüsser Gmür & Partner AG. Durch die Finanzkommission wird bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgt ist. Es wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten stimmt der Rechnung zu.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei der Finanzkommission, der Leiterin Finanzen Priska Meyer und deren Stellvertreterin Svenja Erdin für die wertvolle Arbeit.

Traktandum 3

Anstaltsordnung Spitex Regio Laufenburg; Änderung

Gemeinderätin Elisabeth Keller orientiert, dass die Spitex Regio Laufenburg seit dem Jahr 2022 als Interkommunale Anstalt (IKA) organisiert ist. Für die strategische Führung ist der Verwaltungsrat zuständig und als Rechtsgrundlage dient die Anstaltsordnung. Im Rahmen der Rechnungsprüfung 2022 wurde durch die Finanzaufsicht der kantonalen Gemeindeabteilung festgestellt, dass die durchgeführte Prüfung den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt. Die Spitexrechnung wird intern geführt. Die Kontrollstelle muss ein im Revisionswesen tätiges eidgenössisch zertifiziertes Unternehmen sein. Bei der Kontrollstelle für die Rechnungsprüfung 2022 war dies nicht der Fall, was bedeutet, dass die Anstaltsordnung nach rund zwei Jahren angepasst werden muss. Es ist vor allem §18, welcher angepasst werden muss. In diesem Zusammenhang wurde die vollständige Anstaltsordnung kontrolliert und was angepasst werden musste, wurde angepasst. Die Anpassungen sind minim. Vor allem wurden Begrifflichkeiten geschlechtsneutral angepasst. Die Anstaltsordnung kann auf der Homepage eingesehen werden. An den Kosten gibt es keine Änderungen. Die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden sowie der Verwaltungsrat der Spitex Regio Laufenburg empfehlen, die revidierte Anstaltsordnung zu genehmigen. Durch eine externe Kontrollstelle wird eine rechtskonforme und professionelle Prüfung der Jahresrechnung gewährleistet.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, die revidierte Anstaltsordnung der Spitex Regio Laufenburg sei zu genehmigen und rückwirkend per 01.01.2024 in Kraft zu setzen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung der revidierten Anstaltsordnung der Spitex Regio Laufenburg mit grossem Mehr zustimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Sanierung Fassade und Mauer Schulhaus Wil AG inkl. Wegbeleuchtung; Verpflichtungskredit über Fr. 110'000 brutto

Gemeinderätin Beatrice Wochele Bindschädler informiert, dass die Mauer beim Schulhaus Wil AG arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Es gibt diverse Schäden an der Mauer, verursacht durch sportliche Aktivitäten sowie von abgestellten Fahrrädern. Weiter wurden die Löcher durch Schüler weiter ausgekratzt. In einer Nische wurde sogar ein Feuer entfacht. Bei der restlichen Fassade des Schulhausneubaus gibt es sehr viel Moos, Algen und Risse, weshalb diese ebenfalls revidiert werden soll. Bei der Mauer hat man sich die Frage gestellt, wieso ausgerechnet diese Art von Fassade bei einem Sportplatz gewählt wurde. Um diesen Schaden zu beheben, wird nun eine wesentlich stabilere Wandverkleidung vorgeschlagen. Es wurden diverse Offerten eingeholt und die Kosten belaufen sich auf total inkl. MWST Fr. 110'000.00. Die neue Mauer soll auf einem verstärkten Untergrund aus Klinker in hellgrau ausgeführt werden. Dadurch sollte die Mauer direkt neben dem Sportplatz der Belastung besser Stand halten.

Diskussion

Daniel Losenegger, Wil AG, möchte wissen, wieviele Offerten bei diesem hohen Betrag eingeholt wurden. Er ist der Meinung, dass die Arbeiten für die Hälfte des Betrages ausgeführt werden könnten.

Gemeindepräsident Christian Kramer teilt mit, dass die Offerten noch nicht abschliessend sind. Diese wurden eingeholt, damit ein Grundrahmen für die Kosten bekannt ist. Er hofft, dass die Arbeiten günstiger ausgeführt werden können.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Sanierung der Schulhausfassade in Wil AG (Anbau) und Sanierung sowie Verstärkung der Mauer inkl. Wegbeleuchtung zum Gesamtpreis von brutto Fr. 110'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis Dezember 2023) zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

5.1 Bangert, Christiane, 1965, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Mettau

5.2 Reiss, Renate, 1978, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Etzgen

5.3 Ebbinghaus, Thorsten, 1970,

Ebbinghaus, Manuela, 1974,

Ebbinghaus, Julia, 2006

Ebbinghaus, Jannes, 2009

alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Etzgen

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass es heute um die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für sechs Personen geht. Er schlägt vor, die drei Gesuche zuerst zu behandeln. Danach werden die Einbürgerungswilligen den Saal verlassen und die Abstimmungen werden durchgeführt. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Er übergibt das Wort an **Gemeinderätin Elisabeth Keller**, welche darüber orientiert, dass die Versammlung nicht das Schweizerbürgerrecht, sondern nur die Zusicherung zum Gemeindebürgerrecht erteilen kann. Alle sechs Personen haben die erforderlichen Unterlagen fristgerecht und sauber eingereicht und den Staatskundetest erfolgreich abgeschlossen sowie das Gespräch vor der Einbürgerungskommission getätigt. Zur heutigen Gemeindeversammlung wurden alle sechs Personen eingeladen und alle sind erschienen. Es sind das:

- Bangert, Christiane, wohnhaft in Mettau
- Reiss, Renate, wohnhaft in Etzgen
- Ebbinghaus, Thorsten, Manuela, Julia, und Jannes, wohnhaft in Etzgen

Diskussion zu den drei Einbürgerungsgesuchen

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Christiane Bangert, Renate Reiss, Thorsten, Manuela, Julia und Jannes Ebbinghaus dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen zusammen mit ihren Angehörigen den Versammlungsraum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Christiane Bangert

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Christiane Bangert, geb. 1965, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Christiane Bangert mit 112 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Renate Reiss

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Renate Reiss, 1978, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5275 Etzgen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Renate Reiss mit 111 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Familie Ebbinghaus

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Thorsten Ebbinghaus, 1970, Manuela Ebbinghaus, 1974, Julia Ebbinghaus, 2006 und Jannes Ebbinghaus, 2009, alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5275 Etzgen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Thorsten Ebbinghaus, Manuela Ebbinghaus, Julia Ebbinghaus und Jannes Ebbinghaus mit 113 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Christiane Bangert, Renate Reiss sowie die Familie Ebbinghaus werden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wird ihnen verkündet.

Traktandum 6 Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Strassenbauprojekte

Diverse Strassenbauprojekte haben begonnen oder sind terminiert:

- Die Arbeiten bei der Kapellenstrasse in Wil AG haben gestartet.
- Bei der Oedenholzstrasse in Wil AG wird ein Teilstück saniert. In der ersten Augushälfte 2024 ist für ca. 10 Tage eine Vollsperrung nötig, eine Umleitung wird signalisiert. Man hofft, dass es nicht mit dem Termin des Rähhüsli-festes kollidiert.
- Der Werkvertrag für die Ausweichstelle Bergstrasse Etzgen wurde unterzeichnet.
- Die Strassenverbreiterung beim Einlenker Grossmatt, Wil AG, wird ausgeführt. Die Wiler Trotte hat mit ihrem Bau begonnen und die Arbeiten werden terminlich aufeinander abgestimmt.
- Oberhofen Innerorts wird im nächsten Jahr ausgeführt.
- Ebenfalls in Oberhofen sollen beim Langmättli die Werkleitungen saniert und das Quartier fertig und richtig erschlossen werden. Voraussichtlich im Herbst wird der Gemeindeversammlung dazu ein Kreditbegehren vorgelegt.
- Von Hottwil Richtung Bürersteig wird die Strasse saniert, das ist hauptsächlich Sache des Kantons. Es ist eine Vollsperrung geplant.
- Die Talstrasse Etzgen soll im Jahre 2026/2027 saniert werden.

Mehrzweckareal Mettau

In Mettau soll ein Mehrzweckareal entstehen. Es läuft dazu eine Vorstudie durch die Firma Architheke AG. Die Wahl fiel auf Mettau, weil ein zentrales Feuerwehrmagazin für die Gemeinde Mettauertal nur in Mettau möglich ist, um die geforderten Anfahrtszeiten einzuhalten. Dafür könnten dann die Magazine in Wil AG und in Etzgen aufgelöst werden. Zusätzlich ist die Turnhalle Mettau sanierungsbedürftig, vor allem energetisch. Auch für den Forstbetrieb, das Gemeindewerk und die Vereine gibt es Bedürfnisse. Zurzeit ist man noch an der Machbarkeitsstudie. Sobald eine Diskussionsgrundlage vorhanden ist, werden auch die späteren Nutzer, die Vereine, involviert. Es ist möglich, dass an der Gemeindeversammlung vom November 2024 über einen Planungskredit abgestimmt wird.

Liegenschaften

Die Räumlichkeiten der alten Gemeindkanzlei Mettau, wo bisher die Spitex eingemietet war, sind zu verkaufen. Leider gibt es dazu keinen Parkplatz, weshalb dafür eine Lösung (evtl. mit dem Kirchenparkplatz) gefunden werden müsste. Das Stockwerkeigentum ist bei der Firma REMAX mit einem Verkaufspreis von Fr. 470'000.00 ausgeschrieben.

In Oberhofen AG hat Laura Steffens die Tierarztpraxis von Petra Waldmeier übernommen. Laura Steffens benötigt nicht mehr alle Räumlichkeiten, weshalb zwei Räume gemietet werden können. Diese eignen sich jedoch nicht für alles, da die Abtrennungen nicht absolut sind.

Altlastensanierungen

Die Arbeiten bei den Altlastensanierungen Wenggraben und der gemeindeeigenen Deponie Etzgen sollten ausgeführt werden. Der Boden ist allerdings zu nass und muss zuerst abtrocknen. Weiter sind im Wenggraben noch zusätzliche Ablagerungen entdeckt worden, welche ebenfalls entsorgt werden. Der zusätzliche Aufwand ist günstiger, wenn Synergien genutzt werden können. Bei der neuen Brücke in Etzgen wurde das Gelände beschädigt und ist nun schief. Der Kanton als Eigentümerin ist darüber informiert. Das Gelände wird erst nach Abschluss der Arbeiten an der Deponie repariert.

Schutzzone TWW in Mettau

An der letzten Gemeindeversammlung wurde über die überlagerte Schutzzone TWW in Mettau informiert, ein sehr langwieriges und ärgerliches Thema. Es gibt nach wie vor zwei Probleme:

Das erste ist die Baugrube, da stehen Teile der Nagelwand in der Landwirtschaftszone und in der Schutzzone. Es sind noch Rechtsmittel hängig und die Entscheide sowie die Rechtskraft müssen abgewartet werden.

Das zweite Problem ist die Schutzzone in der Bauzone. Die Bauzone ist älter und die Gesamtrevision BNO ist jünger als die Schutzzone. Der Gemeinderat geht darum immer noch davon aus, dass die Bauzone gemäss BNO und der Bauzonenplan gültig sind. Ansonsten hätte das bei der Gesamtrevision der BNO thematisiert werden müssen. Es sind nun verschiedene Akteure involviert: Bund, Kanton, Verbände, Gemeinde, Eigentümer sowie die Bauherrschaft, das macht das Ganze nicht einfacher. Das Problem ist aktuell leider nicht gelöst.

Erweiterung Mittagstisch TSM

Beim Mittagstisch in Etzgen ist zu wenig Platz für die räumliche Trennung für Essplatz- und Spielplatz/Ruheraum vorhanden. Der Mittagstisch findet in Etzgen jeden Tag statt. Besonders Dienstag und Donnerstag ist ausgebucht, d.h. dass dann 26 Kinder beim Mittagessen sind, was räumlich zu knapp ist. Darum ist ein Durchbruch in die benachbarte Wohnung geplant. Die Wohnung gehört der Gemeinde. Diese zusätzliche Fläche kann dann für den Mittagstisch bzw. die Tagesstrukturen genutzt werden. Die Mieteinnahmen der Wohnung fallen weg und der Durchbruch muss finanziert werden. Der Gemeinderat geht aktuell davon aus, dass zumindest ein Teil der Arbeiten durch den Nachbarschaftsfonds des KKL finanziert werden kann.

Buchvernissage in Mettau

Am Dienstag, 25. Juni 2024 findet im Pfarreisaal Mettau eine Buchvernissage statt. Das Buch behandelt die Geschichte von Jean-Baptiste Gobel. Er hat als Weihbischof am 3. Juli 1776 in Mettau die neu gebaute Kirche eingeweiht. Er stieg dann bis zum Erzbischof von Paris auf, was ihn aber nicht davon abgehalten hat, allerhand Schindluderei zu betreiben. Mit der französischen Revolution fand er ein brutales Ende unter der Guillotine. Diese Biografie wurde durch Dr. Stefan Suter, Advokat in Basel, verfasst. Er ist Autor von mehreren Geschichtsbüchern, Biografien und Publikationen zur Rechtsgeschichte. Er ist Gemeinderat in Riehen, Grossrat BS und im Herbst Regierungsratskandidat BS. Herr Dr. Stefan Suter wird das Buch am 25. Juni im Pfarreisaal vorstellen.

Paralympics 2024

Ilaria Renggli und Luca Olgiati aus Hottwil sind Olympioniken. Beide haben die Qualifikation für die Paralympics in Paris geschafft. Er wünscht den beiden viel Erfolg!

Wichtige Termine

Folgende Feste finden diesen Sommer statt: Acherfäscht in Wil AG, die Köhlerei auf dem Mettauernberg, das Freilichttheater im Sparblig sowie das 3B-Fest der Musikgesellschaft Mettau. Die Bundesfeier 2024 findet in Wil AG statt, Festredner ist Grossrat Daniele Mezzi aus Laufenburg. Die Einladung in alle Haushalte folgt mittels Flyer.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am nächsten Mittwoch, 12. Juni 2024 um 19:30 Uhr, in der Schützenstube Mettauernberg statt.

Diskussion

Urs Ipser, Mettau, teilt mit, dass das Gemeindehaus Mettau ein schöner Blickfang im Dorf ist. Allerdings findet er den Schotter vor dem Verwaltungszentrum nicht gut. Dieser kostet im Unterhalt eine Menge Geld und ist nicht mehr zeitgemäss. Er regt den Gemeinderat an, sich Gedanken darüber zu machen, wie und ob man mit wenig Aufwand da etwas für die Natur machen könnte. Vielleicht könnte man einen Platz gestalten, welcher auch für die Bevölkerung einladend ist, sich unter Bäumen im Schatten hinzusetzen.

Gemeindepräsident Christian Kramer nimmt die Anregung gerne entgegen.

Peter Buschor, Etzgen, informiert, dass er viel im Naherholungsgebiet spazieren geht. Leider sehen die Waldwege nicht schön aus. Er möchte wissen, ob es normal ist, heutzutage die Forstwirtschaft so zu betreiben, dass die Waldwege so in Mitleidenschaft gezogen werden.

Gemeinderat Thomas Senn erklärt, dass die Waldwege aufgrund der Witterung zurzeit sehr nass sind. Die Forstbetriebe müssen jedoch trotzdem die Waldarbeiten ausführen. Das Holz darf nicht zu lange liegen bleiben und der Forstbetrieb ist bei Holzlieferungen an Termine gebunden. Das Holz muss deshalb aus dem Wald geholt werden. Für diese Arbeiten müssen die Waldwege mit den Maschinen befahren werden, was leider aktuell die Waldstrassen kaputt macht.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse. Den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie den Verwaltungsmitarbeitenden dankt er für den Einsatz, ebenso allen, welche irgendwie zum Gelingen der Gemeinde beitragen. Im Namen des Gemeinderates wünscht er allen einen schönen Sommer und eine erfolgreiche Schweizer Nationalmannschaft an der Fussball-EM in Deutschland.

Schluss der Versammlung: 20:40 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin